



STADT AULENDORF

Stadtkämmerei Silke Johler		Vorlagen-Nr. 30/027/2023/2																			
Sitzung am	Gremium	Status	Zuständigkeit																		
08.11.2023	Gemeinderat	N	Kenntnisnahme																		
27.11.2023	Gemeinderat	Ö	Entscheidung																		
TOP: 6 Vorstellung Ergebnisse Parkumfrage mit Beschluss über die weitere Vorgehensweise																					
<p>Ausgangssituation: Bekanntlich ist die Verwaltung seit einiger Zeit mit der Überplanung des Stadt- und Hofgartenparks beschäftigt.</p> <p>Der Park ist ein Park für alle Bürger und Gäste. Entsprechend gibt es zahlreiche Interessen und Nutzungswünsche, die teils auch sehr gegensätzlicher Natur sind. Mit der Entscheidung über die Nutzung und mögliche Umgestaltung wird eine Entscheidung für die nächsten Jahrzehnte getroffen. Deshalb wurde eine Umfrage durchgeführt, um die Meinungen und Interessen der Bürger entsprechend zu berücksichtigen und den Bürgern dieses auch deutlich zu zeigen.</p> <p>Die Bürgerbeteiligung/Umfrage hatte folgenden Umfang:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vollausgabe Mitteilungsblatt mit eingelegter Umfrage - Präsenz am Wochenmarkt (Herr Burth, Frau Johler) - Verteilung an alle Aulendorfer Schulen - Verteilung an alle Aulendorfer Kindergärten - Gesprächsrunden mit den Kliniken, dem Alten- und Pflegeheim, dem Haus Nazareth, dem Stadtseniorenrat und dem Behindertenbeauftragten - Vorstellung in der Einwohnerversammlung mit Ausgabe der Umfrage - Verteilung an Teile der Aulendorfer Gastronomen (auf deren Wunsch) <p>Es wurden 10.000 Umfragebögen gestreut. Bei der Verwaltung gingen 317 Antworten ein.</p> <p>Die Ergebnisse der Umfrage sollen in der heutigen Sitzung vorgestellt und diskutiert werden.</p> <p>Im Folgenden werden die Fragen der Umfrage und Antworten der Bürger einzeln dargestellt (es ist zu beachten, dass man in der Summe der Antworten nicht auf die genannten 317 kommt, weil manche Bürger nicht alle Antworten angekreuzt haben):</p> <p>Welche bestehenden Angebote im Hofgarten haben Sie 2021 und 2022 wahrgenommen?</p> <table border="1"> <tr> <td>Spazierwege</td> <td>279</td> </tr> <tr> <td>Ruhebänke</td> <td>234</td> </tr> <tr> <td>Minigolf</td> <td>169</td> </tr> <tr> <td>Events wie Picknick im Park</td> <td>160</td> </tr> <tr> <td>Wassertretstelle</td> <td>142</td> </tr> <tr> <td>Hofgartentreff</td> <td>71</td> </tr> <tr> <td>Boule-Anlage</td> <td>69</td> </tr> <tr> <td>VHS-Angebote</td> <td>41</td> </tr> <tr> <td>Sonstige</td> <td>60</td> </tr> </table> <p>Angabe zur Nutzerperspektive: In welchem sozialen Kontext gehen Sie in den Park?</p>				Spazierwege	279	Ruhebänke	234	Minigolf	169	Events wie Picknick im Park	160	Wassertretstelle	142	Hofgartentreff	71	Boule-Anlage	69	VHS-Angebote	41	Sonstige	60
Spazierwege	279																				
Ruhebänke	234																				
Minigolf	169																				
Events wie Picknick im Park	160																				
Wassertretstelle	142																				
Hofgartentreff	71																				
Boule-Anlage	69																				
VHS-Angebote	41																				
Sonstige	60																				

Allein zum Ausruhen und Spazieren	217
Besuch von Veranstaltungen	178
Als Treffpunkt mit anderen Erwachsenen	163
Besuch der Wassertretstelle	139
Als Treffpunkt mit anderen Familien (Kindern unter 11)	104
Als Treffpunkt mit anderen jungen Menschen (12 – 26)	86

Wie zufrieden sind Sie mit den vorhandenen Angeboten?
Möglich war hier „sehr zufrieden“, „weniger zufrieden“ und „nicht zufrieden“.

Relativ deutlich ist die Zufriedenheit bei folgenden Angeboten:

	Sehr zufrieden	Weniger zufrieden	Nicht zufrieden
Events wie Picknick im Park	164	54	30
Spazierwege	255	54	3
Ruhebänke	189	90	15

Relativ deutlich ist die Unzufriedenheit bei folgenden Angeboten:

	Sehr zufrieden	Weniger zufrieden	Nicht zufrieden
Boule-Anlage	82	49	53
Wassertretstelle	125	73	43
Familienzentrum	76	50	51
VHS-Angebote	46	51	54
Minigolf	110	74	82

Bei der Boule-Anlage erfolgte bekanntlich bereits freundlicherweise durch die Firma Harsch eine für die Stadt kostenfreie Neuanlage, so dass dieser Punkt in der weiteren Bearbeitung keine Berücksichtigung mehr erhält.

Bei der Wassertretstelle wurde mehrfach auch in den Gesprächen mit den Nutzern thematisiert, dass sie besser gepflegt und das Wasser häufiger getauscht werden müsste. Dies hat die Verwaltung bereits mit dem Betriebshof besprochen und wird so künftig umgesetzt.

Die übrigen Rückmeldungen werden entsprechend mit den entsprechenden Stellen thematisiert.

Bitte kommentieren Sie kurz Ihre Bewertung. Was ist das Tolle am Aulendorfer Stadtpark, was stört Sie?

Bei dieser Frage gingen nur sehr wenige Antworten ein, deshalb nur die interessantesten:

	Gut	schlecht
Angebote	53	36
Parkgestaltung	49	48
Sitzgelegenheiten	20	47
Sauberkeit	5	36
Wegenetz	28	45
Minigolf	19	30
Kneippbecken	16	22

Zur Belebung des Hofgartenparks gibt es eine Reihe von Vorschlägen. Welcher dieser nachfolgenden Angebote würden Sie empfehlen, welche nicht (sortiert nach Empfehlungsanteil)?

	Empfehlen	Nicht empfehlen
Treffpunkt	210	86
Mehr Veranstaltungen	198	83
Themenspielplatz	185	108
Erneuerung Minigolf	172	128
Entfernung Minigolf	106	158
Kulturbühne	152	125
Outdoor-Fitnessgeräte	150	130
Keine weiteren Angebote	42	102

Haben Kosten eine Auswirkung auf Ihre Entscheidung, wie würden Sie dann entscheiden?

	Empfehlen	Nicht empfehlen
Treffpunkt	169	105
Mehr Veranstaltungen	166	92
Themenspielplatz	158	114
Erneuerung Minigolf	134	151
Entfernung Minigolf	118	146
Kulturbühne	119	146
Outdoor-Fitnessgeräte	127	130
Keine weiteren Angebote	44	93

Bei „Welche anderen Angebote schlagen Sie vor?“ wurden viele diverse Punkte genannt, die aber jeweils nur wenige Nennungen im Vergleich zur Rücklaufquote haben. Deshalb werden diese zwar im Anschluss aufgeführt, allerdings nur der Vollständigkeit halber

- Barfußweg: 5
- Gärtnerische Angebote: 35
- Jugendangebote: 6
- Mehr Kulturangebote: 19
- Kunst: 4
- Fahrradabstellplatz: 2 (Anmerkung der Verwaltung: gibt es bereits am Minigolf)
- Gastronomie: 15
- Parkerweiterung: 25
- Teich/Springbrunnen: 4
- Treffpunkt: 13
- Hundeangebote: 6
- Kulturbühne: 12
- Minigolf: 7
- Mülleimer: 8
- Sitzgelegenheiten: 27
- Skaterpark: 5
- Spielplatz: 45
- Toiletten: 4
- Trinkbrunnen: 7
- Wegenetz: 18

Welche Schlüsse können aus der Umfrage gezogen werden (unter anderem)?

- Die Bürger sind zufrieden mit Veranstaltungen, den Spazierwegen und Ruhebänken, wobei grundsätzlich mehr Ruhebänke gewünscht wurden. Die Verwaltung wird hier nacharbeiten und weitere Bänke bestellen.
- Für den Bürger sind Kosten nicht unwesentlich in der Entscheidung. Der Empfehlungsanteil der Angebote ändert sich dann, siehe Frage zur Belebung:

	Empfehlung (Kosten unberück- sichtigt)	Empfehlung (Kosten berücksichtigt)	Keine Empfehlung (Kosten unberücksichtigt)	Keine Empfehlung (Kosten berücksichtigt)
Treffpunkt	210	169	86	105
Mehr Veranstaltungen	198	166	83	92
Themenspielplatz	185	158	108	114
Erneuerung Minigolf	172	134	128	151
Entfernung Minigolf	106	118	158	146
Kulturbühne	152	119	125	146
Outdoor- Fitnessgeräte	150	127	130	130
Keine weiteren Angebote	42	44	102	93

Daraus kann aus der Sicht der Verwaltung unter anderem folgendes abgeleitet werden:

1. Der Bürger wünscht weitere Veranstaltungen und Angebote. Dabei gibt es aber eine Mehrheit gegen den Bau einer Kulturbühne. Dies passt nicht zusammen.
2. Es gibt eine Mehrheit für den Bau eines Treffpunktes.
3. Es gibt eine Mehrheit für den Bau eines Spielplatzes.
4. Eine geringe Mehrheit ist gegen die Erneuerung der Minigolfanlage. Im Gegenzug ist eine etwas größere Mehrheit gegen die Entfernung der Minigolfanlage.

Bei der Umfrage hat sich nun leider nun gerade bei den Punkten, bei denen man sich eine klare Haltung der Bürger gewünscht hätte, keine klare Haltung gezeigt. Dies betrifft die Punkte „Erneuerung oder Entfernung Minigolf“ und „Veranstaltungen und Bühne“. Gerade das Umfrageergebnis zur Erneuerung der Minigolfanlage ist aber wiederum in Bezug auf die Mehrheit für Themenspielplatz und Treffpunkt nicht zielführend.

Zudem gab es noch Gespräche mit den Kliniken/Alten- und Pflegeheim, dem Stadtseniorenrat, dem Behindertenbeauftragten und dem Haus Nazareth, die in die Umfrage eingearbeitet wurden.

Veranstaltungen können nur mit einer Bühne funktionieren. Sämtliche Themen rund um den Bau einer Bühne wurden bereits mehrfach erläutert: hohe laufende Kosten und Bewirtschaftungsaufwand durch die Verwaltung neben den hohen einmaligen Kosten. Zudem sind mit der Schlossbrauerei und der CaféBar Schlossgarten zwei Akteure im Park vorhanden, die bereits zahlreiche Veranstaltungen anbieten. Auch könnte man gemeinsam mit der Verwaltung versuchen, in der Innenstadt Veranstaltungen über die Wirte anzustoßen und zu fördern.

Die Verwaltung würde daher nach wie vor aus Wirtschaftlichkeitsgründen auf die Anschaffung einer Bühne verzichten. Denkbar wäre, wenn mehr Veranstaltungen gewünscht sind, dass mit den verschiedenen Akteuren in der Innenstadt Gespräche geführt werden, um gemeinsam Veranstaltungen in der Innenstadt durchzuführen.

Wie geht man nun im weiteren Verfahren damit um? An dieser Stelle sollte zurück zur Beauftragung des Konzeptes geblickt werden. Gedanke bei der Beauftragung des Konzeptes aus dem Gemeinderat heraus war, dass der Park in Bezug auf die Bepflanzung und die Wegeführung attraktiv, aber vor allem zukunftsfähig gestaltet werden soll. Im Rahmen der Beauftragung wurden die Themen „Minigolfanlage“ und „Bühne“ in die Bearbeitung des Leitkonzeptes aufgenommen, weil sich gezeigt hat, dass die Entscheidungen hierüber schwierig sind, weil es sich zum einen um freiwillige Aufgaben der Stadt handelt und durch die vielen, andauernden und ineinander übergehenden Krisen der letzten Jahre der finanzielle Spielraum immer kleiner wurde. Auch war ein klarer Konsens für eine Entscheidung nicht ersichtlich.

Die Besucherzahlen der Minigolfanlage haben sich wie folgt entwickelt:

2015	1.308
2016	1.646
2017	1.743
2018	2.201
2019	1.874
2020	2.834
2021	3.624
2022	3.428 (allerdings mit den Besuchern aufgrund der Bratwurst-Aktion)
2023	2.505

Beispielhaft liegt der Anteil der Kurgäste im Jahr 2023 bei 184.

Grundsätzlich sind die Zahlen 2023 sicherlich schlechter, weil das Wetter nicht durchgehend minigolf-geeignet war und weil die bisherigen Ausstellungen im Schloss möglicherweise auch förderlicher für die Minigolfanlage waren.

Der Abmangel ist dabei wie folgt:

	Insgesamt	Pro Besucher
2015	6.978 Euro	5,33 Euro
2016	8.242 Euro	5,01 Euro
2017	8.021 Euro	4,60 Euro
2018	10.277 Euro	4,67 Euro
2019	5.148 Euro	2,75 Euro
2020	16.480 Euro	5,82 Euro
2021	22.549 Euro	6,22 Euro
2022	16.242 Euro	6,48 Euro

Im letzten Jahr wurde die Anlage einigermaßen freundlich hergerichtet, auch mit großen ehrenamtlichen Anstrengungen. In diesem Jahr war dies leider nicht möglich. Dies zeigt sich sofort, die Anlage benötigt eine permanente Pflege, die deutlich über das Hinaus geht, was auch letztes Jahr geleistet werden konnte. Sie ist aktuell wieder nicht sehr gepflegt. Eigentlich müsste das Gebäude jährlich im Frühjahr gestrichen werden sowie permanent die Graffitis und Schmutz ausgebessert werden sowie eine umfangreiche Bepflanzung mit blühender Bepflanzung erfolgen, außerdem wäre eine dauerhafte Bestuhlung, um den Besuchern Aufenthaltsqualität zu bieten. Dies würde aber den Abmangel jährlich deutlich erhöhen (also Anstrich und Grünpflege). Es müsste dann eine Preisanpassung geprüft werden, was bedeutet, dass man das kostengünstige Angebot, das man aktuell im Vergleich zu hochwertigeren Anlagen hat, verteuern muss. Dies könnte Auswirkungen auf das Nutzerverhalten haben.

Der Abmangel bei den anderen beiden touristischen Einrichtungen der Stadt (Museum und Steeger See) ist deutlich geringer, die Ausstellungen sind teilweise fast bei einer schwarzen Null. Der Abmangel beim Steeger See ist beispielsweise 2022 bei rund 1,10 Euro.

Die Verwaltung schlägt nun vor, dass über das Thema abschließend entschieden wird.

Es wird folgendes zur Entscheidung vorgeschlagen:

- Es wird keine Bühne für den Park angeschafft.
- Mit den Akteuren der Innenstadt werden über weitere Veranstaltungen verhandelt. Der Gemeinderat sieht ein mögliches Budget hierfür vor.
- Die Feinplanung für den Treffpunkt wird in Auftrag gegeben. Es wird versucht, hierfür Fördermittel zu erhalten. Parallel wird eine strukturelle Planung für den möglichen Treffpunkt im Park erarbeitet und im Gremium vorgestellt (Zuständigkeit, Ablauf, Bewirtschaftung usw.). Einen Treffpunkt ohne Bewirtschaftung oder „Kümmerer“ hält die Verwaltung für nicht sinnvoll und zielführend. Es benötigt jemand, der für die Ordnung, Sauberkeit und Gestaltung zuständig ist. Eine Bewirtschaftung wäre natürlich noch besser.
- Mit einem geeigneten Anlagenbauer wird eine Feinplanung für die Erneuerung der Minigolfanlage erarbeitet. Dies entspricht einem Beratungskonsens im Gemeinderat, auf die Feinplanung und weitere Planung zum Spielplatz zu verzichten. Die Umfrage hat sich relativ deutlich für eine ruhigere Atmosphäre im Park ausgesprochen, von den Varianten Spielplatz und Minigolf ist die Minigolf-Variante die ruhigere, in diesem Fall passendere.
- Je nach Zeitschiene der Feinplanungen erfolgt ein zeitnaher Abriss der bisherigen Anlage. Alle Planungen müssen davor mit dem Denkmalamt abgestimmt werden.
- Mit den Schulen wird über die Radwegführung gesprochen und eine entsprechende Beschilderung an den Zuwegen angebracht.

Dies bedeutet in der Konsequenz, dass möglicherweise zwei Planungen ohne Umsetzung erarbeitet und bezahlt werden müssen, sofern sich das Gremium dann entscheidet, weder Treffpunkt noch Minigolf umzusetzen. Dennoch hält die Verwaltung dies für die richtige Vorgehensweise. Nur mit einer gesicherten Planung, der eine Kostenschätzung zugrunde liegt, kann auf einer Basis entschieden werden, die der jahrzehntelangen Nutzungsdauer Rechnung trägt.

Grundsätzlich wäre die kostengünstigste Variante ein Abriss mit Erweiterung des Parks um Grünfläche. Hier könnte man attraktive Bänke und Bepflanzung vornehmen. Dies wäre ein Bruchteil der Kosten der anderen Varianten. Man könnte auch überlegen, dies bereits jetzt vorzunehmen, um den jetzigen schlechten Zustand nicht noch weitere Jahre aufrecht zu erhalten, denn die weitere Planung mit Abstimmung Denkmalamt wird sicherlich noch zwei Jahre andauern. Die Entscheidung für einen möglichen Treffpunkt stünde dem nicht entgegen, weil der Treffpunkt an einem anderen Ort positioniert wäre. Einzig die Sanierung der Minigolfbahnen wäre aufwendiger, weil die Fundamente entfernt werden müssten und dann im Falle einer Entscheidung für eine Sanierung erneuert werden müssen. Eine parallele diesbezügliche Planung mit dem Denkmalamt müsste erfolgen.

Aufgrund der vielen Partner, die an der Planung beteiligt sind und der bisherigen Erfahrungswerte geht die Verwaltung von einer Umsetzung frühestens im Jahr 2027 aus.

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat beschließt folgende weitere Vorgehensweise:

1. Es wird keine Bühne für den Park angeschafft.
2. Mit den Akteuren der Innenstadt werden über weitere Veranstaltungen verhandelt. Der Gemeinderat sieht ein mögliches Budget hierfür vor.
3. Die Feinplanung für den Treffpunkt wird in Auftrag gegeben.

4. Mit einem geeigneten Anlagenbauer wird eine Feinplanung für die Erneuerung der Minigolfanlage erarbeitet.
5. Je nach Zeitschiene der Feinplanungen erfolgt ein zeitnaher Abriss der bisherigen Anlage. Alle Planungen müssen davor mit dem Denkmalamt abgestimmt werden.
6. Mit den Schulen wird über die Radwegführung gesprochen und eine entsprechende Beschilderung an den Zuwegen angebracht.

Anlagen:

Beschlussauszüge für

- | | |
|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bürgermeister | <input type="checkbox"/> Hauptamt |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Bauamt |
| | <input type="checkbox"/> Ortschaft |

Aulendorf, den 17.11.2023